

Grundlagen Medienwirtschaft Klausur P2

SoSe 2012, 19. 09. 2012, Beuth Hochschule für Technik Berlin, FB I, Prof. Dr. Anne König

Hinweis: In dieser Klausur sind keine Hilfsmittel erlaubt. Eigenes Manuskriptpapier wird nicht angenommen, weiteres offizielles Papier können Sie jederzeit von uns erhalten.

Bitte legen Sie Ihre Immatrikulationsbescheinigung und ihren Personalausweis sichtbar vor sich auf den Tisch. Handys bleiben ausgeschaltet. Wenn Sie diese als Taschenrechner benötigen, deaktivieren Sie JETZT den Empfang.

Insgesamt können für diese Klausur 100 Punkte erreicht werden. Die mindestens zu erreichende Punktzahl beträgt 50.

Bearbeitungszeit: 90 min. Geben Sie dieses Aufgabenblatt zusammen mit der Arbeit ab.

(nur für interne Zwecke)

1				2				3					67	
5	14	11	15	2	5	5	13	10	2	3	5	5		5
4	12	11	12	1	2	3	10	10	1	0	4	3		4
39				6				22					Note	
													2,7	

Name: _____

Matr.-Nr. _____

Dritter Prüfungsversuch?

nein

ja

Aufgabe 1 (max. 45 Punkte): Unternehmensführung

Ein Fachzeitschriftenverlag mit angeschlossener Druckerei und 150 Mitarbeitern muss aus seinem angestammten Standort in Kreuzberg wg. steigender Mietkosten umziehen. Das Management setzt sich zusammen und überlegt, was es bei der Standortwahl alles beachten muss.

Beantworten Sie folgende Fragen:

- (max. 5 Pkt.): Was versteht man eigentlich unter dem Begriff „Management“? Und was heißt „managen“?
- (max. 14 Pkt.): Listen Sie bis zu insgesamt sieben interne und externe Anspruchsgruppen auf. Nennen Sie in jeweils ein bis max. drei Stichworten, ob und ggf. welche Interessen jede der Anspruchsgruppen an den neuen Standort haben könnte.
- (max. 11 Pkt.): Erstellen Sie eine Entscheidungsmatrix mit drei Standortalternativen Ihrer Wahl und fünf abgrenzungsstarken Kriterien zur Entscheidungsfindung. Füllen Sie die Entscheidungsmatrix beispielhaft aus, wohl wissend, dass dieses nur zur Darstellung der Methode dienen kann.
- (max. 15 Pkt.): Skizzieren Sie ein mögliches Organigramm des o. g. Verlages mit angeschlossener Druckerei. Integrieren Sie dabei auch eine Stabstellenfunktion zur Vorbereitung des Standortwechsels.

Aufgabe 2 (max. 25 Punkte): Rechtsformen

Ihre Studienkollegen Max & Marie haben ein Spezialverfahren zur klebstofffreien Briefumschlagherstellung entwickelt und wollen sich nun damit selbständig machen. Zur Patentierung, zur Anschaffung der Maschine und zum Aufbau des Betriebes benötigen sie relativ viel Kapital, das sie sich zum einen von Verwandten, zum zweiten von Banken leihen wollen.

Bei einem abendlichen Kommilitonentreffen vertritt ein Kommilitone folgende Aussage: „Es ist doch völlig klar, Geld bekommt Ihr nur, wenn Ihr eine Körperschaft gründet“.

Beantworten Sie folgende Fragen:

- e) (2 Pkt.): Nennen Sie zwei mögliche Körperschaftsrechtsformen,
- f) (5 Pkt.): Was ist in dem oben beschriebenen Zusammenhang das Besondere an Körperschaften im Vergleich zu einer Personengesellschaft?
- g) (5 Pkt.): Ist die Annahme richtig, dass eine Körperschaft für Kapitalanleger interessanter ist als eine Personengesellschaft? Begründen Sie Ihre Meinung.
- h) (13 Pkt.): Beschreiben Sie ausführlich, wie die Rechtsform der KG in dem o. g. Fall aussehen könnte. Gerne können Sie dabei eventuell zusätzlich benötigte Namen von Kommanditisten erfinden.

Aufgabe 3 (max. 30 Punkte): Steuern & Abgaben

- a) (10 Pkt.): Sie sind selbständige/r Gamedesigner/in und wollen Ihre Vorsteueranmeldung vorbereiten. Wie viel Vorsteuer haben Sie dem Finanzamt zu melden bei folgenden Belegen:

Ausgangsrechnung:

Entwicklung Grobkonzept Spiel „MegaCityLiners“: 1000 € zzgl. 19 % MwSt.

Eingangsrechnungen:

Serverkosten Provider Hosteurope: 39,90 € inkl. 19 % MwSt.

Buch „Game-Design für Profis“, 40,00 inkl. 7 % MwSt.

- b) (2 Pkt.): Warum gilt für das Buch ein anderer Mehrwertsteuersatz als für die Serverkosten?
- c) (3 Pkt.): Wenn Sie keine weiteren Belege als die o. g. im Jahr gehabt hätten, wie viel Gewinn bzw. wie viel Verlust hätten Sie dann gemacht?
- d) (5 Pkt.): Kann ein Gamedesigner Mitglied bei der KSK werden? Begründen Sie Ihre Meinung. Und wenn er Mitglied werden könnte – welchen Vorteil hätte er dann von einer Mitgliedschaft?
- e) (5 Pkt.): Man spricht bei der Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer aus Unternehmersicht von „durchlaufenden Steuern“. Warum?
- f) (5 Pkt.): Sie haben einen Gamedesignbetrieb mit fünf angestellten Beschäftigten. Welche Sozialabgaben müssen Sie für Ihre Mitarbeiter abführen (Nennung der Prozentzahl nicht erforderlich, nur auflisten)